

Glasfaserarbeiten angelaufen

Dauchingen. Die Arbeiten für die Verlegung von Glasfaserleitungen haben in Dauchingen Anfang der Woche begonnen. Um auf das Großprojekt aufmerksam zu machen, kamen am Mittwochmittag Bürgermeister Torben Dorn und Gemeinde-Bautechniker Florian Möck mit Heiko Zorn vom Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar, Jens Kaiser von der Planungsfirma MRK Media AG und Josef Altmann von der Baufirma KTS aus Talheim zusammen zu einem symbolischen ersten Spatenstich.

„Wir sind froh, dass der Zweckverband jetzt bei uns loslegt“, sagt Bürgermeister Torben Dorn. Obwohl selbst Gründungsmitglied des Zweckverbands Breitbandversorgung, sei in Dauchingen bisher kein einziges Gebäude an das kommunale Glasfasernetz angeschlossen. Der Grund: Bisher galt die Gemeinde durch schon bestehende Glasfaserkabel bis zu Verteilerkästen (FTTC) oder Koaxialkabel als ausreichend mit Internet

versorgt. Inzwischen haben sich die Fördermöglichkeiten aber verändert, und so kommt Dauchingen für den Ausbau eines Glasfasernetzes im Ort jetzt in den Genuss von 1,7 Millionen Euro Fördergeldern von Bund und Land. Die Arbeiten begannen im Weilersbacher Weg.

Durch den Aufbau des Hochgeschwindigkeitsnetzes können laut Zweckverband 468 gewerbliche und private Endkunden einen Glasfaseranschluss direkt ins Haus bekommen. „Wenn die Arbeiten planmäßig verlaufen und die Witterung mitspielt, können die ersten Anschlüsse im Herbst online gehen“, so der Zweckverband Breitbandversorgung.

Das Gesamtvolumen des Ausbauprojekts liegt bei rund vier Millionen Euro. In dieser Summe sind die Hausanschlüsse enthalten und auch die Verlegung des so genannten Backbone. Diese Leitung, die die Kommunen im Landkreis miteinander verbindet, kommt von Schwenningen Ost und führt durch Dauchingen nach Nördereschach. ez



Symbolischer Spatenstich für den Beginn des Glasfaserausbaus in Dauchingen. Von links: Florian Möck, Bautechniker der Gemeinde, Bürgermeister Torben Dorn, Heiko Zorn vom Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar, Josef Altmann von der Firma KTS und Jens Kaiser von der Planungsfirma MRK Media AG.

Foto: Eric Zerm